

## ***BOTSCHAFT ZUM VORANSCHLAG 2009***

Sehr geehrte Stimmbürgerinnen und Stimmbürger

Wir unterbreiten Ihnen die Voranschläge der Laufenden Rechnung und der Investitionsrechnung für das Jahr 2009 mit den nachfolgenden Bemerkungen und Anträgen.

### ***I. Gesamtübersicht Stadt***

#### ***1. Budgetgrundlagen***

Der Voranschlag basiert auf

- der Verordnung des Regierungsrates über das Rechnungswesen der Gemeinden vom 16. Mai 2000;
- einer Teuerung von 2,0%;
- einem um 2 % reduzierten Steuerfuss von 66% und einer Steuerertragsprognose gemäss revidiertem Steuergesetz, und den im August prognostizierten Steuereinnahmen für das Jahr 2008;
- den Investitionen, die sich auf die überarbeitete Investitions- und Finanzplanung bis zum Jahr 2012 abstützen.

#### ***2. Finanzhaushalt und Stadtentwicklung***

##### ***Gesamtbeurteilung***

Stadtrat und Gemeinderat sind in der glücklichen Lage, auch für das nächste Jahr einen ausgeglichenen Voranschlag vorlegen zu können. Die Finanzlage der Stadt und ihrer Werkbetriebe kann nach wie vor als gesund bezeichnet werden. Frauenfeld weist sehr hohe Lebens- und Standortqualitäten auf. Dies zeigen die kontinuierliche Bevölkerungszunahme und zahlreiche Firmenansiedlungen. Als wesentliche Standortfaktoren werden dabei unter anderem immer wieder das rasche und unkomplizierte Verhalten der städtischen Behörden und deren Verlässlichkeit genannt. Oberstes Ziel des Stadtrates ist es, dieses Vertrauen in die Behörden zu erhalten und weiterhin zu rechtfertigen. Aufgrund des erfreulichen Nettovermögens und einer positiven Beurteilung der Wirtschaft, beantragt Ihnen der Stadtrat eine Senkung des Steuerfusses um 2%. Dies kann verkraftet werden, wenn der seit Jahren verfolgte Weg der Sparpolitik und der Konzentration auf finanziell tragbare Investitionen konsequent fortgesetzt wird.

##### ***Auswirkungen des neuen Finanzausgleichs***

Die seit dem erstem Januar 2008 geltende neue Finanz- und Ausgabenordnung des Bundes (NFA) hat zu einer erheblichen Veränderung der Finanzströme geführt. Leider befürworteten sich bereits nach einem Jahr unsere Befürchtungen, dass die Entlastungen durch markante Veränderungen in denjenigen Bereichen, die neu die Gemeinden selber tragen müssen, weitgehend aufgeessen werden.

##### ***Gut aufgestellt in die Zukunft***

Voranschlag und Finanzplan zeigen auf, dass nach der beantragten Steuerfussenkung auch für die Stadt Frauenfeld der finanzielle Spielraum spürbar enger wird. Die städtischen Leistungen und Angebote sowie die gut ausgebaute Infrastruktur können aber mit den prognostizierten Steuererträ-

gen gehalten und punktuell weiter ausgebaut werden. Die Werkbetriebe gewährleisten die Versorgungssicherheit mit Strom, Gas und Wasser und sind bereit für die ab Anfang 2009 geltende, teilweise Öffnung des Strommarktes.

Trotz des massiven Börsentauchers zu Jahresbeginn sind die Wirtschaftsprognosen für die Schweiz und insbesondere für die Stadt Frauenfeld gut. Auch wenn sich der allgemeine Aufschwung erst mit einer Verzögerung von ein bis zwei Jahren im Finanzhaushalt der Stadt positiv niederschlagen wird, bietet Frauenfeld bereits heute optimale Rahmenbedingungen.

### **Steuerfussvergleich 2008**

Der interkommunale Steuerfussvergleich unter den sechs grösseren Orten des Kantons zeigt, dass Frauenfeld steuergünstig ist. Nur Kreuzlingen als zweitgrösste Stadt im Thurgau schneidet leicht besser ab, weil dort die Schulsteuern tiefer sind. Im Steuerfussvergleich der Regio-Gemeinden nimmt Frauenfeld den vierten Platz ein.

#### **Frauenfeld: Tiefster Gemeindesteuerfuss**

<b>Grössere Orte im Thurgau</b>	Gesamtsteuer evang.	Gesamtsteuer kath.	Staatssteuer	Gemeindesteuer	Primarschule	Oberstufe	evang. Kirche	Kath. Kirche
<b>Frauenfeld</b>	<b>293</b>	<b>295</b>	<b>127</b>	<b>68</b>	<b>49</b>	<b>35</b>	<b>14</b>	<b>16</b>
Amriswil	328	330	127	70	61	44	26	28
Arbon	330	330	127	78	105		20	20
Kreuzlingen	290	292	127	70	46	32	15	17
Romanshorn	323	323	127	76	56	41	23	23
Weinfelden	304	308	127	70	51	39	17	21

Frauenfeld als Zentrumsgemeinde mit einem tiefen Gesamtsteuerfuss und seiner gut ausgebauten Infrastruktur gilt als attraktiver Wohn- und Arbeitsort der Region.

	Gesamtsteuer Evangelisch	Gesamtsteuer katholisch
<b>Frauenfeld</b>	<b>293</b>	<b>295</b>
Aadorf	301	301
Felben-Wellhausen	308	306
Gachnang	293	292
Hüttlingen	319	314
Matzingen	323	320
Neunforn	280	276
Stettfurt	306	304
Thundorf	329	313
Uesslingen-Buch	322	317
Warth-Weiningen	277	279

### **Steuerertrag der Stadt**

Die Budgetzahlen beruhen auf provisorischen Steuerrechnungen 2008 und geschätzten Steuererträgen Ende dieses Jahres. Der Stand der Steuerveranlagungen per Ende 2009 ist schwierig abzuschätzen.

### **Ausgeglichener Voranschlag**

Der Voranschlag der Laufenden Rechnung der Stadt weist Aufwendungen und Erträge von je 83,02 Millionen Franken aus. In den Aufwendungen sind die veranschlagten ordentlichen Abschreibungen von 4,625 Millionen Franken enthalten; der Voranschlag 2008 rechnete mit 6,09 Millionen. Im Vergleich zum Voranschlag 2008 vermindert sich der Brutto-Ertragsüberschuss um 1,46 Millionen Franken und gegenüber der Rechnung 2007 um 1,69 Millionen Franken.

### **In den Laufenden Rechnungen der nächsten Jahre werden unter anderem**

- die Netto-Kosten im Sozialbereich ansteigen;
- Kostenverlagerungen von Bund und Kanton auf die Gemeinden anhalten;
- die Beiträge an den kantonalen Finanzausgleich moderat ansteigen;
- voraussichtlich leicht höhere Zinskosten anfallen.

### **In den Investitionsrechnungen der nächsten Jahre werden die folgenden Aufgaben kostenwirksam:**

- Sanierung von Strassen, Trottoirs und Plätzen inklusive die dazugehörigen Kanalisationen (gemäss Sanierungsplan);
- Realisierung von Strassenbauten, Rad- und Fusswegen (gemäss städtischem Verkehrsrichtplan);
- Erschliessung von Baugebieten mit Strassen und Kanalisationen (gemäss Erschliessungsplan);
- Sanierung städtischer Liegenschaften und Anlagen (gemäss Sanierungsplan);
- Umsetzung von Projekten der Stadtentwicklung.

### **3. Laufende Rechnung 2008**

Für den Abschluss des Rechnungsjahres 2008 wird angenommen, dass der gegenüber den Vorjahren optimistisch veranschlagte Bruttoertragsüberschuss von 6,09 Millionen Franken voraussichtlich nicht erreicht wird. Der bedeutendste Einnahmenposten, die Steuern der Natürlichen und Juristischen Personen (laufendes Jahr und Vorjahre), entwickelte sich mit Stand anfangs August 2008 wie folgt:

	Voranschlag 2008		bisher in Rechnung gestellt
- Gemeindesteuersoll Natürliche Personen	Fr.	28'300'000	Fr. 26'847'000
- Gemeindesteuersoll Juristische Personen	Fr.	5'600'000	Fr. 3'279'000
	Fr.	33'900'000	Fr. 30'126'000

Aufgrund der vorliegenden Zahlen und einer Neubeurteilung durch das Steueramt ist voraussehbar, dass der Gemeindesteuerertrag der Natürlichen Personen und der Juristischen Personen für das Jahr 2008 den veranschlagten Ertrag nicht erreichen wird.

### **4. Voranschlag der Laufenden Rechnung 2009**

Der Gesamtumsatz des Voranschlags liegt um 1,471 Millionen Franken oder 1,8% über demjenigen des Voranschlags 2008, dagegen um 106'358 Franken oder minus 0,1% unter der Rechnung 2007. Die Laufende Rechnung weist die folgenden Umsätze aus:

- Gesamtaufwand (inklusive ordentliche Abschreibungen von 4,625 Mio. Franken)	Fr.	83'014'800
- Gesamtertrag	Fr.	83'017'800
Ertragsüberschuss (verbleibende Differenz)	<b>Fr.</b>	<b>3'000</b>

## 5. Voranschlag der Investitionsrechnung 2009

Das Total der **Netto-Investitionen** liegt mit plus 1,65 Millionen Franken oder plus 36,3% über demjenigen des Voranschlags 2008. Die im Vergleich zum Voranschlag 2008 höheren Nettoinvestitionen ergeben sich zur Hauptsache aus dem Zuwachs bei den Abteilungen „Tiefbau“ und „Jugend, Sport und Freizeit“.

Die Investitionsrechnung des Voranschlags 2009 weist die folgenden Beträge aus:

- Bruttoinvestitionen	Fr.	10'374'000
- Eingang von Investitionsbeiträgen, Bezüge aus Spezialfinanzierungen	- Fr.	4'183'000
Nettoinvestitionen	<b>Fr.</b>	<b>6'191'000</b>
	(Voranschlag 2008 :	Fr. 4'543'000)

## II. Voranschlag Stadt (Laufende und Investitionsrechnung)

### 1. Voranschlag der Laufenden Rechnung

Der Gesamtumsatz des Voranschlags liegt um 1,471 Millionen Franken oder 1,8% über demjenigen des Voranschlags 2008, dagegen um 106'358 Franken oder minus 0,1% unter der Rechnung 2007. Die Veränderungen gegenüber den Vorjahren ist vor allem auf die Stagnation bei den Steuererträgen, andererseits auf die Steigerungen bei den Entgelten, den Rückerstattungen und den Beiträgen zurückzuführen.

Auf der Aufwandseite wurde eine durchschnittliche Teuerung von 2,0% eingerechnet. Zunahmen ergeben sich beim Personalaufwand, beim Sachaufwand, bei den eigenen Beiträgen / Entschädigungen an Gemeinwesen und bei der Position „Übrige Kostenarten“. Abnahmen dagegen ergeben sich bei den Passivzinsen und bei den Einlagen in Spezialfinanzierungen. Die Laufende Rechnung weist folgende Umsätze auf:

- Gesamtaufwand (inklusive ordentliche Abschreibungen von 4,625 Mio. Franken)	Fr.	83'014'800
- Gesamtertrag	Fr.	83'017'800
Ertragsüberschuss (verbleibende Differenz)	<b>Fr.</b>	<b>3'000</b>

### Bruttoertragsüberschuss und Abschreibungen

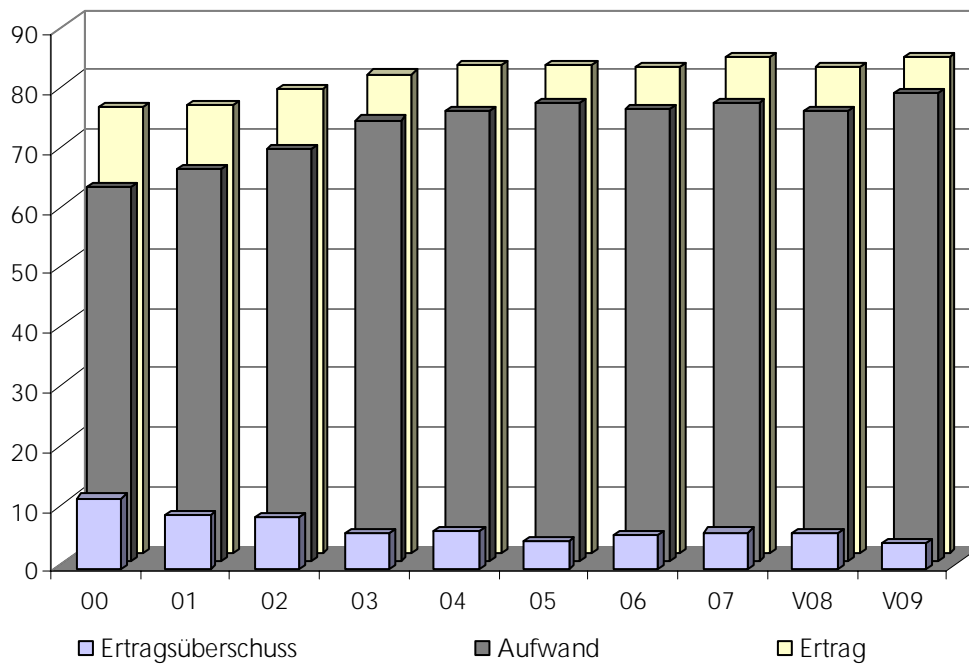
Der veranschlagte Bruttoertragsüberschuss der Laufenden Rechnung 2009 fällt gegenüber demjenigen des Voranschlags 2008 um 1,46 Millionen Franken tiefer aus. Die Hauptgründe wurden bereits erwähnt. Die folgende Darstellung verdeutlicht dies.

Jahr	Ertrag	Aufwand (ohne Abschreib.)	Bruttoertragsüberschuss
R 2000	74'925'443	62'903'615	12'021'828
R 2001	74'981'274	65'809'096	9'172'178
R 2002	77'941'591	69'219'540	8'722'051
R 2003	80'308'870	74'000'208	6'308'662
R 2004	81'796'754	75'413'292	6'383'462
R 2005	81'885'320	76'985'168	4'900'152
R 2006	81'529'580	75'845'492	5'684'088
R 2007	83'124'158	76'802'243	6'321'915
V 2008	81'546'600	75'455'600	6'091'000
<b>V 2009</b>	<b>83'017'800</b>	<b>78'389'800</b>	<b>4'628'000</b>

R = Rechnung, V = Voranschlag

### **Aufwand, Ertrag, Ertragsüberschuss Stadt 2000-2009**

in Millionen Franken



Der Bruttoertragsüberschuss wird verwendet für:

- ordentliche Abschreibungen Fr. 4'625'000
  - Ertragsüberschuss (verbleibende Differenz) Fr. 3'000
- 
- Fr. 4'628'000**

Nach den Richtlinien des Rechnungsmodells wird vom gesamten Restbuchwert des Verwaltungsvermögens abgeschrieben. Für 2009 ergibt sich folgender Abschreibungssatz:

- Restbuchwerte 1.1.2009	Fr. 36'888'000 (geschätzt)
- plus Investitionen abzüglich Einnahmen (100%)	Fr. 6'191'000 (geschätzt)
Restbuchwerte vor Abschreibungen per 31.12.2009	<b>Fr. 43'079'000</b>

Der geschätzte ordentliche Abschreibungssatz beträgt aufgrund des oben genannten Restbuchwertes 10,7% oder 4,625 Millionen Franken. In den letzten neun Jahren (2000 bis 2008) betrug der Abschreibungssatz durchschnittlich 16,1% oder 7,29 Millionen Franken. Die voraussichtlichen Restbuchwerte per 31.12.2009 nach Abschreibungen betragen 38,45 Millionen Franken.

### Steuern

Die Budgetierung des Steuerertrags 2009 ist weiterhin schwierig wie im Vorjahr. Der Veranlagungsstand per Ende 2008 spielt eine massgebende Rolle.

Steuerjahr	Steuerfuss	Direkte Steuern *		Mehr-/Minderertrag im Vergleich mit dem Voranschlag
		Voranschlag	Rechnung	
R 2000	80 %	31'235'000	35'901'670	+ 4'666'670
R 2001	75 %	33'625'000	34'442'252	+ 817'252
R 2002	68 %	33'585'000	34'877'088	+ 1'292'088
R 2003	68 %	34'185'000	34'439'578	+ 254'578
R 2004	68 %	34'805'000	34'058'706	- 746'294
R 2005	68 %	36'438'000	33'115'736	- 3'322'264
R 2006	68 %	34'558'000	33'612'698	- 945'302
R 2007	68 %	34'740'000	34'408'346	- 331'654
V 2008	68 %	35'020'000		
<b>V 2009</b>	<b>66 %</b>	<b>34'820'000</b>		

\* Gemeinde-, Liegenschaften- und Grundstückgewinnsteuern plus Anteil an Strassenverkehrssteuern, abzüglich Steuerabschreibungen und ab 2003 die Beiträge an den Finanzausgleich Gemeinden. Gesamthaft liegen die Netto-Steuereinnahmen 200'000 Franken unter denjenigen des Voranschlags 2008; die Details sind bei den Erläuterungen zum Steueramt ersichtlich.

## 2. Voranschlag der Investitionsrechnung

Die nach Arten gegliederten Investitionen verteilen sich wie folgt:

- Finanzbedarf für 2008 oder früher bewilligte und angefangene Objekte	Fr. 1'090'000	
minus Beiträge von Dritten, Bezüge aus Spezialfinanzierungen	- Fr. 563'000	Fr. 527'000

- 2009 zu bewilligende Objekte:

• Strassen, Plätze, Trottoirs	Fr.	4'855'000	
• Kanalisationen	Fr.	2'650'000	
• Hochbauten	Fr.	1'589'000	
• Planungen/Parkierungsanlagen	Fr.	30'000	
• Fahrzeuge, Mobiliar, Geräte	Fr.	160'000	
• minus Beiträge von Dritten, Bezüge aus			
• Spezialfinanzierungen	- Fr.	3'620'000	Fr. 5'664'000

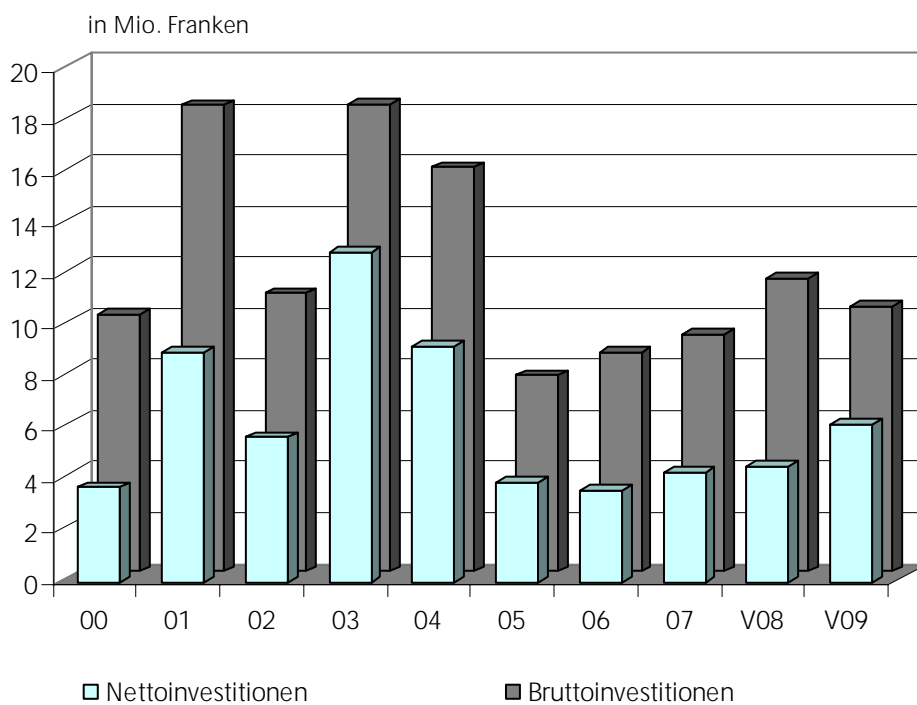
Total Nettoinvestitionen

**Fr. 6'191'000**

(Voranschlag 2008 : Fr. 4'543'000)

Die Bruttoinvestitionen betragen 10,374 Millionen Franken (Voranschlag 2008; 11,501 Millionen Franken).

### **Brutto-/Nettoinvestitionen Stadt 2000-2009**



### 3. Finanzbedarf

Der veranschlagte Bruttoertragsüberschuss von 4,628 Millionen Franken zuzüglich Saldo aus Einlagen in und Entnahmen aus Spezialfinanzierungen (2,94 Millionen Franken) zeigt auf, welche Mittel für die vorgesehenen Investitionen eingesetzt werden können.

#### *Herkunft der Mittel*

##### *Eigenfinanzierungen*

- Bruttoertragsüberschuss der Laufenden Rechnung 2009	Fr.	4'628'000
- Saldo aus Einlagen in und Bezüge aus Spezialfinanzierungen	+ Fr.	2'939'500
	<b>Fr.</b>	<b>7'567'500</b>

#### *Verwendung der Mittel*

##### *Investitionen*

- Investitionen 2009 (100 %)	Fr.	6'191'000
- Bezüge aus Spezialfinanzierungen	+ Fr.	2'860'000
	<b>Fr.</b>	<b>9'051'000</b>

**Fehlbetrag** **Fr. 1'483'500**

### 4. Nettovermögen

Das Nettovermögen der Stadt wird sich aufgrund des oben erwähnten Fehlbetrags um 1,5 Millionen Franken auf 24,2 Millionen Franken vermindern (Ende 2007: Nettovermögen 26,45 Millionen Franken; Ende 2008: Nettovermögen 25,7 Millionen Franken).



### **III. Voranschlag Werkbetriebe** (Laufende und Investitionsrechnung)

#### **1. Budgetgrundlagen**

Der Voranschlag basiert auf

- einer Teuerung von 2,0 %;
- dem Stromtarif vom 1. Oktober 2008, dem Gastarif vom 1. Oktober 2008 und dem Wassertarif vom 1. Oktober 1991;
- den Investitionen, die sich auf die überarbeitete Investitions- und Finanzplanung bis zum Jahr 2012 abstützen.

#### **Finanzpolitische Zielsetzungen**

Die Finanzpolitik des Stadtrates und des Gemeinderates sieht im Hinblick auf die steigenden Ankaufpreise im Strom- und Gasmarkt mittelfristig einen moderaten Anstieg der Restbuchwerte vor. Die Entlastung der Wirtschaft und der Privathaushalte wird im Rahmen der Möglichkeiten durch die Werkbetriebe unterstützt. Die Anlagen sollen auf dem neuesten Stand gehalten werden. Diese Zielsetzungen können sich jederzeit durch Einflüsse von aussen ändern.

#### **Ausgeglichener Voranschlag**

Bei den Werkbetrieben ist der Voranschlag der Laufenden Rechnung mit Aufwendungen und Erträgen von 60,134 Millionen Franken ausgeglichen budgetiert. In den Aufwendungen sind die veranschlagten ordentlichen Abschreibungen mit 1,866 Millionen und die zusätzlichen Abschreibungen mit 687'000 Franken enthalten; der Voranschlag 2008 rechnete mit 2,164 Millionen resp. 612'000 Franken. Im Vergleich zum Voranschlag 2008 vermindert sich der Brutto-Ertragsüberschuss um 223'000 Franken und gegenüber der Rechnung 2007 um 2,108 Millionen Franken.

In den vergangenen Jahren wurden das Leitungsnetz und die Anlagen aller drei Werke weiter modernisiert und im Rahmen des normal anfallenden Unterhalts saniert. Die Versorgungssicherheit von Strom, Gas und Wasser ist weiterhin auf einem hohen Stand.

#### **2. Voranschlag der Laufenden Rechnung**

Der Gesamtumsatz des Voranschlags liegt um 14,7 Millionen Franken oder 32,3% über demjenigen des Jahres 2008. Diese Zunahme resultiert auf der Aufwandseite vor allem bei den deutlich höheren Energieeinkaufskosten beim Gaswerk (plus rund 10 Millionen Franken) und beim Elektrizitätswerk (plus 4,3 Millionen Franken). Entsprechend höher fallen auch die Energieerträge beim Elektrizitätswerk und beim Gaswerk aus. Auf der Aufwandseite ist eine durchschnittliche Teuerung von 2,0% eingerechnet.

Das Total der Aufwendungen (ohne Abschreibungen) liegt per Saldo um 14,9 Millionen Franken oder 34,9% über denjenigen des Voranschlags 2008.

Die Laufende Rechnung weist folgenden Umsatz aus:

- |   |                |
|---|----------------|
| - Gesamtaufwand (inkl. ordentliche Abschreibungen von 1,866 Millionen Franken und zusätzliche Abschreibungen von 687'000 Franken) | Fr. 60'134'000 |
| - Gesamtertrag (inkl. Entnahme aus Spezialfinanzierung Preisausgleich Erdgas von 369'000 Franken)                                 | Fr. 60'134'000 |

### **Bruttoertragsüberschuss und Abschreibungen**

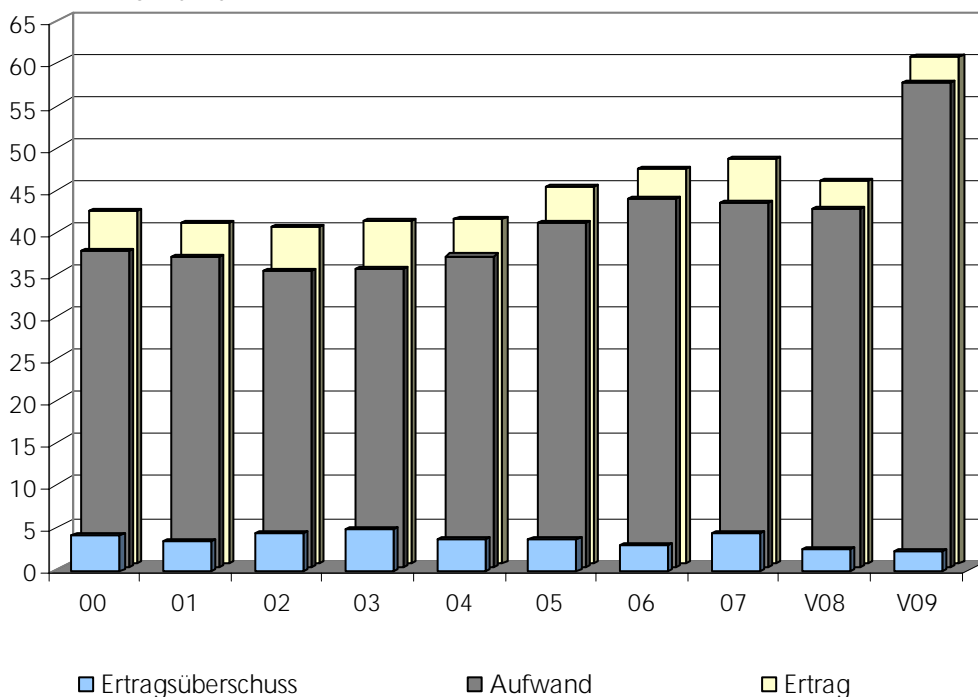
Die für die Rechnung der Werkbetriebe kostenneutrale Behandlung der Öffentlichen Beleuchtung und der höhere Bezug aus der Arbeitspreisreserve ergibt per Saldo eine Abnahme beim Bruttoertragsüberschuss gegenüber dem Vorjahr von 223'000 Franken. Die folgende Darstellung verdeutlicht dies.

Jahr	Ertrag	Aufwand (ohne Abschreib.)	Bruttoertragsüberschuss
R 2000	41'844'400	37'567'300	4'277'100
R 2001	40'397'000	36'788'900	3'608'100
R 2002	39'906'000	35'282'500	4'623'500
R 2003	40'652'600	35'462'500	5'190'100
R 2004	40'975'600	37'011'200	3'964'400
R 2005	44'701'200	40'850'900	3'850'300
R 2006	46'863'600	43'680'000	3'183'600
R 2007	48'054'400	43'390'400	4'664'000
V 2008	45'465'000	42'689'000	2'776'000
<b>V 2009</b>	<b>60'134'000</b>	<b>57'581'000</b>	<b>2'553'000</b>

R = Rechnung, V = Voranschlag

### **Aufwand, Ertrag, Ertragsüberschuss Werkbetriebe 2000-09**

in Mio. Franken



Der Bruttoertragsüberschuss wird verwendet für:

- ordentliche Abschreibungen	Fr.	1'866'000
- zusätzliche Abschreibungen (Ertragsüberschüsse)	Fr.	687'000
<b>Total Abschreibungen</b>	<b>Fr.</b>	<b>2'553'000</b>

Es wird nach den Richtlinien des Rechnungsmodells vom gesamten Restbuchwert des Verwaltungsvermögens abgeschrieben.

Für die Anlagen ergeben sich für 2009 aufgrund der seit 1985 festgelegten Abschreibungssätze folgende ordentliche Abschreibungsbeträge:

Elektrizitätswerk	20,0 % von	Fr. 3'713'001 *	Fr.	743'000
Gaswerk	20,0 % von	Fr. 1'913'005 *	Fr.	383'000
Wasserwerk	12,0 % von	Fr. 6'166'000 *	Fr.	740'000
<b>Total ordentliche Abschreibungen</b>			<b>Fr.</b>	<b>1'866'000</b>

\* geschätzte Restbuchwerte per 31.12.2009, vor Abschreibungen

Die veranschlagten zusätzlichen Abschreibungen setzen sich wie folgt zusammen:

Elektrizitätswerk	- Mittelspannungsleitungen	Fr.	77'000	
	- Niederspannungsleitungen	Fr.	166'000	
	- Transformatorenstationen	Fr.	7'000	
	- Ausrüstung Stationen	Fr.	39'000	Fr. 289'000
Gaswerk				0
Wasserwerk	- Leitungsnetz	Fr.	398'000	
<b>Total zusätzliche Abschreibungen</b>			<b>Fr.</b>	<b>687'000</b>

### **Energie- und Wasserverkäufe (in Tausend Franken)**

Jahr	Energie-und Wasserverkäufe			Mehr-/Mindererträge			Total
	EW	GW	WW	EW	GW	WW	
R 2000	21'603	13'621	4'279	- 769	+ 5'189	+ 113	+ 4'533
R 2001	21'446	12'357	4'343	- 157	- 1'264	+ 64	- 1'357
R 2002	20'613	12'374	4'315	- 833	+ 17	- 28	- 844
R 2003	21'214	12'278	4'445	+ 601	- 96	+ 130	+ 635
R 2004	20'046	13'890	4'300	- 1'168	+ 1'612	- 145	+ 299
R 2005	18'458	18'833	4'332	- 1'588	+ 4'943	+ 32	+ 3'387
R 2006	18'746	21'018	4'411	+ 288	+ 2'185	+ 79	+ 2'552
R 2007	18'903	21'629	4'455	+ 157	+ 611	+ 44	+ 812
V 2008	19'120	19'320	4'450	+ 217	- 2'309	- 5	- 2'097
<b>V 2009</b>	<b>23'420</b>	<b>29'400</b>	<b>4'450</b>	<b>+ 4'300</b>	<b>+10'080</b>	<b>0</b>	<b>+14'380</b>

Beim Elektrizitätswerk wurde auf der Basis 2007 und mit einer Verbrauchszunahme von 3% gerechnet. Es wurden die Tarife, gültig seit Oktober 2008, zugrunde gelegt.

Beim Gaswerk wurde beim Haushalt und Gewerbe ein gleich bleibender Erdgasverbrauch auf der Basis von 2008 angenommen. Bei den Industriekunden ist mit einer leichten Verbrauchsabnahme zu rechnen. Diese wurde berücksichtigt. Einkaufspreiserhöhungen aber auch –senkungen werden an die Kunden weitergegeben.

Beim Wasserwerk rechnet man mit in etwa gleichbleibenden Erträgen.

### **3. Voranschlag der Investitionsrechnung**

Die Nettoinvestitionen, nach Werken gegliedert, verteilen sich wie folgt:

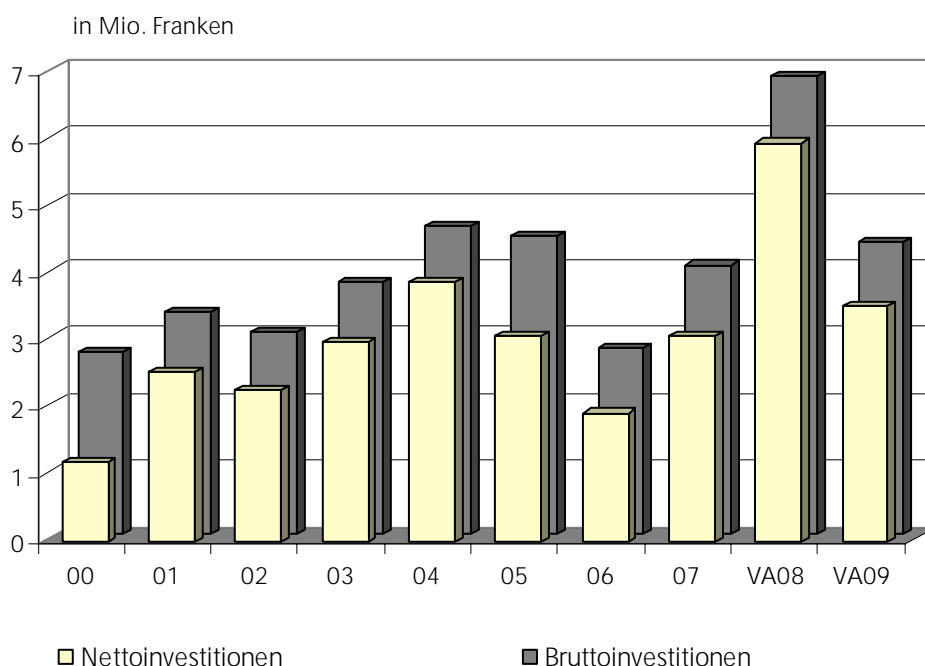
- Elektrizitätswerk	(2'698'000 minus 450'000 Beiträge von Dritten)	Fr.	2'248'000
- Gaswerk		Fr.	565'000
- Wasserwerk	(1'097'000 minus 380'000 Beiträge von Dritten)	Fr.	717'000
Total Nettoinvestitionen		<b>Fr.</b>	<b>3'530'000</b>
	(Voranschlag 2008:	Fr.	5'972'000)

Die Nettoinvestitionen, nach Arten gegliedert, verteilen sich wie folgt:

- Finanzbedarf für 2008 oder früher bewilligte Objekte		Fr.	0
- 2009 zu bewilligende Objekte:			
• Mittelspannungs-/Niederspannungsleitungen, öffentliche Beleuchtung	Fr.	2'258'000	
• Transformatorenstationen und deren Ausrüstungen	Fr.	440'000	
• Rohrnetz Gaswerk	Fr.	565'000	
• Leitungsnetz Wasserwerk	Fr.	1'097'000	
• abzüglich Anschlussgebühren und Er-schliessungsbeiträge	- Fr.	830'000	
		Fr.	3'530'000
Total Nettoinvestitionen		<b>Fr.</b>	<b>3'530'000</b>

Die Bruttoinvestitionen betragen 4,360 Millionen Franken (Voranschlag 2008: 6,842 Millionen Franken).

### Brutto-/Nettoinvestitionen Werkbetriebe 2000-2009



Zu beachten ist, dass im 2008 nach Erstellung des Voranschlags noch Investitionsprojekte mittels separater Botschaft dem Gemeinderat zugeleitet worden sind. Es betrifft dies das geplante neue Klein-Wasserkraftwerk „Zeughausbrücke“ (Elektrizitätswerk) und die Investitionen in eine Biogasaufbereitungsanlage auf der Abwasserreinigungsanlage (Gaswerk). Diese Investitionen sind beim Finanzbedarf nicht berücksichtigt.

#### 4. Finanzbedarf

Der budgetierte Ertragsüberschuss von 2,553 Millionen Franken minus Bezug aus Spezialfinanzierung „Preisausgleich“ beim Gaswerk von 369'000 Franken zeigt einerseits auf, welche Mittel für Abschreibungen zur Verfügung stehen; Andererseits stellt der Ertragsüberschuss die Summe der eigenen Mittel dar, die für die vorgesehenen Investitionen eingesetzt werden können.

##### Herkunft der Mittel

###### Eigenfinanzierungen

- Bruttoertragsüberschüsse der Laufenden Rechnungen	Fr.	2'553'000
- minus Bezug aus Spezialfinanzierung „Preisausgleich“ beim Gaswerk	- Fr.	369'000
	<b>Fr.</b>	<b>2'184'000</b>

##### Verwendung der Mittel

###### Investitionen

- Investitionen (EW)	Fr.	2'209'000 ( 90 %)
- Investitionen (GW)	Fr.	509'000 ( 90 %)
- Investitionen (WW)	Fr.	987'000 ( 90 %)
- abzüglich Direktabschreibungen	-Fr.	830'000 (100 %)
	<b>Fr.</b>	<b>2'875'000</b>

**Fehlbetrag**

**Fr. 691'000**

## 5. *Nettovermögen*

Das Nettovermögen der Werkbetriebe wird sich aufgrund des oben erwähnten Fehlbetrags um 691'000 Franken auf 1,81 Millionen Franken vermindern (Ende 2007: Nettovermögen 5,17 Millionen Franken; Ende 2008: Nettovermögen 2,5 Millionen Franken).

- Elektrizitätswerk	- Fr.	727'000
- Gaswerk	- Fr.	126'000
Abnahme Spezialfinanzierung Gaswerk (Arbeitspreisreserve)	- Fr.	369'000
- Wasserwerk	+ Fr.	531'000
<b>Total Abnahme Nettovermögen</b>	<b>- Fr.</b>	<b>691'000</b>

## IV. *Schlussbemerkungen*

### *Finanzen im Lot*

**Bereich Stadt:** Der Voranschlag zeigt, dass die Stadt Frauenfeld ihre Aufgaben mit einem um 2% auf 66% reduzierten Steuerfuss vorderhand erfüllen kann.

Die langfristigen Schulden werden sich per Ende Rechnungsjahr 2009 auf 55,5 Millionen Franken belaufen.

Bei der Stadt stehen für das kommende Jahr und für die Zukunft weiterhin erhebliche Investitionen an. Die weitsichtige Finanzplanung garantiert die vollständige Realisierung des laufenden Unterhaltes des Strassen- und Kanalisationsnetzes, der städtischen Liegenschaften und Anlagen. Die stagnierenden Steuereinnahmen und die Kostenentwicklung im Gesundheits- und Sozialwesen zwingen den Stadtrat, bei Investitionen im Rahmen des Wunschbedarfs weiterhin Zurückhaltung zu üben. Nur so lässt sich das Haushaltgleichgewicht bewahren und der Selbstfinanzierungsgrad von 100% mittelfristig beibehalten. Die Finanzlage unserer Stadt wird nur dann weiterhin gesund bleiben, wenn die Finanzpläne und Voranschläge strikte beachtet und die Gebühren und Tarife nach dem Verursacherprinzip laufend angepasst werden. Es wird auch weiterhin unerlässlich sein, an der zurückhaltenden Ausgabenpolitik der vergangenen Jahre festzuhalten.

**Bereich Werkbetriebe:** Die Bruttoertragsüberschüsse von total 2,184 Millionen Franken und Nettoinvestitionen von 2,875 Millionen Franken bei den Werkbetrieben ergeben für 2009 eine höhere Verschuldung (+ 0,691 Millionen Franken) resp. Abnahme des Nettovermögens.

Das Nettovermögen per Ende 2007 von 5,17 Millionen Franken wird bis Ende 2009 auf rund 1,8 Millionen Franken sinken. Die finanzielle Lage der Werkbetriebe wird weiterhin als gesund beurteilt.

Bei den Werkbetrieben stehen für das kommende Jahr Investitionen an, die höher sind als der budgetierte Bruttoertragsüberschuss der Laufenden Rechnung. Die weitsichtige Finanzplanung hat weiterhin das Ziel, die vollständige Realisierung des laufenden Unterhaltes des Leitungsnetzes der drei Werkbetriebe zu garantieren. Bei Investitionen im Rahmen des Wunschbedarfs muss aber Zurückhaltung geübt werden. Nur so lässt sich das Haushaltgleichgewicht bewahren und der Selbstfinanzierungsgrad von 100% auf mittlere Sicht beibehalten. Die Finanzlage der Werkbetriebe wird nur dann weiterhin gesund bleiben, wenn die Finanzpläne und Voranschläge strikte beachtet und die Gebühren und Tarife nach dem Verursacherprinzip laufend angepasst werden. Es wird auch weiterhin unerlässlich sein, an der zurückhaltenden Ausgabenpolitik der vergangenen Jahre festzuhalten.

### *Anträge*

Sehr geehrte Stimmbürgerinnen und Stimmbürger

Wir beantragen Ihnen,

1. den Voranschlag 2009 der Stadt Frauenfeld zu genehmigen;
2. den Steuerfuss der Stadt Frauenfeld für das Jahr 2009 um 2% auf 66% der einfachen Staatssteuer zu reduzieren.

Frauenfeld, den 1. Oktober 2008

***Stadtrat und Gemeinderat Frauenfeld***